

In der A-Klasse kann es reichlich Nachschlag geben

Abstiegskampf Zwischen dem letzten Spieltag und vor der Relegation kündigen sich Entscheidungsspiele oder -runden an

Von unserem Mitarbeiter
René Weiss

Region. Tabellen lügen nicht. Eigentlich. Die der Fußball-Kreisliga A Westerwald/Sieg sagt vor dem 26. und letzten Spieltag am bevorstehenden Wochenende aber nur die halbe Wahrheit über die Situation in Abstiegskampf aus. Aktuell steht die SG Herdorf als 13. vor dem abgeschlagenen und bereits aus dem Spielbetrieb ausgeschiedenen SSV Almersbach-Fluterschen auf dem zweiten Abstiegsplatz. Weil der Spielplan aber für kommenden Sonntag das Duell zwischen Herdorf und Almersbach vorgesehen hätte und Almersbach in Folge des zweimaligen Nichtantretens bereits außen vor ist, bekommen die von Ramazan Murcak trainierten Grün-Weißen drei Punkte gutgeschrieben, sodass sie zunächst einmal über den Strich gehievt und die Spielzeit mit 31 Zählern abschließen werden. Ob ein Platzierung im sicheren Bereich auch am Sonntagnachmittag noch Bestand, hängt von drei anderen Partien hat. Die Entscheidung, wer das Kreisoberhaus hält, gegen die Zweitplatzierten der B-Klasse relegiert und direkt absteigen muss, fällt ab 15 Uhr zwischen dem SV Stockum-Püschchen (Heimspiel gegen die SG Wallmenroth/Scheuerfeld), dem SSV Weyerbusch (Heimspiel gegen die SG Meudt/Berod/Elbingen-Hahn) und der SG Herschbach/Girkenroth/Salz (Auswärtsspiel bei der SG Alpenrod-Lochum/Nisterthal/Unnau). Die fünf folgenden Konstellationen sind denkbar:

1 Alles bleibt, wie es ist: Spielen Herschbach und Weyerbusch jeweils unentschieden oder verlieren beide, bleibt das Bild am Tabellenende unverändert. Herschbach würde das Kreisoberhaus dann nach nur einem Jahr schon wieder verlassen müssen und A-Klasse-Dino SSV Weyerbusch könnte gegen die Vizemeister der beiden B-Klasse-Staffeln um die



Der SSV Weyerbusch (Fabian Fischer im roten Trikot) kann mit einem Sieg am Sonntagnachmittag gegen die SG Meudt/Berod/Elbingen-Hahn den direkten Klassenverbleib ohne Relegationsumweg perfekt machen.

Foto: byJogi

freien Plätze spielen. Herdorf und Stockum-Püschchen kämen in diesem Fall mit einem blauen Auge davon.

2 Entscheidungsspiel um die Plätze 12 und 13: Verliert Weyerbusch gegen Meudt und spielt Herschbach unentschieden gegen Alpenrod, schließen der 12.

und 13. die Saison punktgleich ab. Somit kommt es zwischen beiden Teams zu einem Entscheidungsspiel, dessen Gewinner in die Relegation einzieht und dessen Verlierer direkt in die B-Klasse absteigt.

3 Entscheidungsspiel um die Plätze 11 und 12: Erreicht

Herschbach maximal ein Remis und schafft Weyerbusch nach dem Sieg über Lautert-Oberdreis einen weiteren Überraschungserfolg gegen Meudt, während Stockum-Püschchen gegen Meister und Aufsteiger Wallmenroth leer ausgeht, treffen Stockum-Püschchen und die am Sonntag spielfreien Herdorfer in ei-

nem Entscheidungsspiel aufeinander. Der Gewinner dieses Vergleichs kann sich über den Klassenverbleib freuen, während der Unterlegene in der Relegation Nervenstärke beweisen muss.

4 Entscheidungsrunde um die Plätze 11 und 12: Holt Weyer-

busch höchstens einen Punkt gegen Meudt und Herschbach einen Dreier, während Stockum-Püschchen gegen Wallmenroth den Platz als Verlierer verlässt, sind vor Direktabsteiger Weyerbusch drei Teams punktgleich, was zu einer Dreier-Entscheidungsrunde führt. Nachdem jedes Team einmal gegen die beiden anderen gespielt hat, sitzt die schlechteste Mannschaft in zwei weiteren Relegationspartien nach.

5 Entscheidungsrunde um die Plätze 11, 12 und 13: Die spannendste und interessanteste Konstellation nach dem 26. Spieltag entsteht, mit Siegen von Herschbach und Weyerbusch sowie einer Stockum-Püschchen Niederlage. Damit rettet sich Weyerbusch auf den letzten Drücker. Stockum-Püschchen, Herdorf und Herschbach ziehen mit 31 Zählern in eine Entscheidungsrunde ein. Der Dritte dieser Runde steigt in die B-Klasse ab, der Zweite relegiert und der Erste hält auf direktem Weg die Klasse.

Fußball

Kreisliga A Westerwald/Sieg

Niederreisbach - Niederfischbach Fr.	18.30 Uhr
SG Alsdorf - SpVgg Lautert-O.	Sa., 19.30 Uhr
SV Stockum-P.	So., 15 Uhr
SG Daaden/B. - SC Berod-Wahlrod	So., 15 Uhr
SSV Weyerbusch - SG Meudt	So., 15 Uhr
SG Alpenrod - SG Herschbach	So., 15 Uhr

1. SG Wallmenroth/Sch.	25	76:	19	61
2. SpVgg Lautert	25	68:	30	49
3. SG Meudt/B./E.-H.	25	56:	27	44
4. VfB Niederfischbach	25	40:	34	43
5. SG Daaden/Biersdorf	25	39:	39	35
6. SV Niederfischbach	25	56:	60	35
7. SG Alpenrod-L./N./U.	25	44:	44	34
8. SG Alsdorf/Kirchen	25	55:	41	33
9. SC Berod-Wahlrod	25	54:	63	32
10. SV Stockum-Püschchen	25	51:	61	31
11. SG Herdorf	26	43:	55	31
12. SSV Weyerbusch	25	30:	42	29
13. SG Herschbach/G./S.	25	32:	43	28
14. SSV Almersbach-F.	26	25:	111	6

Anmerkung: Die Partie zwischen der SG Herdorf und dem SSV Almersbach-Fluterschen wird für Herdorf gewertet. Dieses Ergebnis ist in der Tabelle bereits berücksichtigt.

Fußball kompakt

Hoffmann bleibt beim TuS Bitzen

Kreisliga B. Björn Hoffmann bleibt auch in der Saison 2017/18 Trainer des TuS Bitzen. „Wir sind alle der Meinung, dass die bisherige gute Zusammenarbeit auch weiterhin fortgesetzt werden soll“, sagt Michael Gerhards, Fußball-Abteilungsleiter und Geschäftsführer der Germanen.

VfB-Reserve verstärkt sich mit viel Routine

Kreisliga B. Die zweite Mannschaft des VfB Wissen kann sich in der Saison 2017/18 auf die Unterstützung durch erfahrene Kräfte freuen. Mit Dennis Kohl, Sebastian Girresser, Dennis Schumacher, André Schneider und Mike Schmidt hat eine ganze Reihe ehemaliger Bezirksligaspieler die Zusage gegeben, die Reserve von der Saison 2017/18 auf die Unterstützung durch erfahrene Kräfte zu unterstützen. Außerdem verkündet der Vereinsvorsitzende Thomas Nauroth die Verpflichtung von André Klein, der zuletzt für die Sportfreunde Selbach spielte. „In Verbindung mit unseren jungen Spielern haben wir eine gute Mischung in unserem Kader“, glaubt Nauroth. rwe

Mudersbach spielt beim Vizemeister

Kreisliga A Siegen-Wittgenstein. Nach zwei spielfreien Wochenenden kehrt die SG Mudersbach/Brachbach auf den Platz zurück. Die Mannschaft von Stefan Stark gastiert am Sonntag ab 15 Uhr beim TuS Deuz, dem die Vizemeisterschaft hinter dem FC Eiserfeld bereits nicht mehr zu nehmen ist. Der TuS hat zehn von zwölf Heimspielen in dieser Saison für sich entschieden. Die Kombinierten stehen derzeit auf Rang zehn und werden versuchen, die Runde auf einem einstelligen Tabellenplatz abzuschließen.

Glockenspitze im Zeichen des Pokals

Titeljagd Endspiele der Frauen und Mädchen am Wochenende in Altenkirchen

Altenkirchen. Zwei Tage ganz im Zeichen des Mädchen- und Frauenfußballs: Am Wochenende werden im Sportzentrum Glockenspitze in Altenkirchen gleich mehrere Titelträger für den Bereich des Fußballverbandes Rheinland (FVR) ermittelt. Den Höhepunkt zum Abschluss bildet das Finale um den Rheinlandpokal, in dem sich am Sonntag, 21. Mai, um 16 Uhr Titelverteidiger SG 99 Andernach und der SV Holzbach gegenüberstehen. Somit treffen im Endspiel zwei Meistermannschaften aufeinander: Die Andernacherinnen feierten den Titel in der Regionalliga Südwest und damit den Aufstieg in die 2. Bundesliga, während der SV

Holzbach die Rheinlandliga als Meister in die Regionalliga Südwest verlässt.

Doch auch wenn die SG 99 das höherklassige Team ist, dürfen die Zuschauer sich auf ein spannendes Endspiel freuen: Im Halbfinale gelang Holzbach ein 3:1 über den Regionalliga-Dritten TuS Issel.

Noch vor dem Finale der Frauen werden die Rheinlandpokal-Endspiele der Juniorinnen ausgetragen. Die Spiele im Überblick:

Samstag, 20. Mai, 12 Uhr: C 7er-Rheinlandpokal-Endspiel: MSG Leienkaul - MSG Altendiez.
Samstag, 20. Mai, 14.30 Uhr: C 9er-Rheinlandpokal-Endspiel:

MSG Ulmen - MSG Bruch.
Samstag, 20. Mai, 17 Uhr: B 7er-Rheinlandpokal-Endspiel: MSG Rittersdorf - MSG Spessart.

Sonntag, 21. Mai, 13 Uhr: B 11er-Rheinlandpokal-Endspiel: SV Rengsdorf - U 15 SC 13 Bad Neuenahr.

Sonntag, 21. Mai, 16 Uhr: Frauen-Rheinlandpokal-Endspiel: SG 99 Andernach - SV Holzbach.

+ Über die Pokalspiele hinaus finden ebenfalls im Sportzentrum Glockenspitze in Altenkirchen am Samstag um 16.30 Uhr die Meisterehrung der Juniorinnen und am Sonntag um 15 Uhr die Meisterehrung der Frauen statt.



Die Meisterschaft in der Regionalliga und den Aufstieg in die 2. Bundesliga haben die Fußballerinnen der SG 99 Andernach (blaue Trikots, hier beim 4:0 gegen den 1. FFC Montabaur) schon in der Tasche. In Altenkirchen soll am Sonntag noch der Triumph im Rheinlandpokal folgen. Endspielgegner ist der SV Holzbach.

Foto: Norbert J. Becker

SG Wallmenroth setzt in der Bezirksliga auf ihre Meistermannschaft

Meister Häßler-Elf verabschiedet sich am Sonntag aus der Kreisliga - Kevin Fischbach kommt aus Alsdorf

Von unserem Mitarbeiter
René Weiss

Wallmenroth. Die SG Wallmenroth/Scheuerfeld nimmt am Sonntag gegen 16.50 Uhr Abschied. Der Meister der A-Klasse spielt beim SV Stockum-Püschchen zum vorerst letzten Mal auf Westerwald/Sieg-Kreiszebene. Die Zukunft der Kombinierten heißt zum ersten Mal in ihrer Geschichte überhaupt Bezirksliga Ost. „Der Aufstieg ist die Bestätigung und der Lohn für die solide Arbeit, die bei uns betrieben wird“, freut sich Trainer Stefan Häßler auf das, was vor ihm und seiner Mannschaft liegt.

Die bleibt so gut wie unverändert. Mit einer Ausnahme kann Häßler auch weiterhin auf das Meisterteam bauen. Den 24-jährigen Verteidiger Marvin Schmidt verschlägt es aus beruflichen Gründen für zwei Jahre nach Hamburg, er wird den Wallmenrothern und Scheuerfeldern nur sporadisch zur Verfügung stehen. Einziger Neuzugang ist Kevin Fischbach, der von Ex-Ligakonkurrent SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach kommt und an der Seite seines Bruders Tim im Team stehen wird. Wallmenroth hatte durch die komfortable Situation und die sich früh abzeichnende Meisterschaft zeitig die Möglichkeit zu planen. Arbeitsaufwendig sei die Zusammenstellung des Bezirksligakaders nicht. „Wir wollen nichts mehr verändern“, kündigt der Trainer an und liefert auch gleich die Begründung dafür: „Wir hatten in die-

ser Saison eine super Truppe. Die Jungs haben so viel für den Aufstieg geleistet und es sich jetzt auch verdient, in der Bezirksliga zu spielen. Außerdem ist mit unseren finanziellen Möglichkeiten auch nicht viel möglich.“ Zuwachs bekommt die SG durch Jonas Böhmer und Marius Holschbach, die durch Verletzungen lange auf Eis lagen.

Die SG Wallmenroth/Scheuerfeld in der zweithöchsten Spielklasse des Fußballverbandes

„Wir kennen die Bezirksliga-Landkarte schon ganz gut. Nur bei Burgschwalbach müsste ich noch einmal nachschauen.“

Wallmenroths Trainer Stefan Häßler weiß, was ihn und sein Team in der Saison 2017/18 erwartet. Lediglich der designierte Meister der Rhein-Lahn-A-Klasse ist für ihn noch ein unbeschriebenes Blatt.

Rheinland – das ist für Trainer Häßler etwas Besonderes. „Wir werden die Spiele genießen, wissen, dass wir ordentlich aufgestellt sind, aber auch ganz genau, wo wir herkommen. Um den Klassenverbleib zu schaffen, müssen wir viel arbeiten. Es ist krass, sich auf Augenhöhe mit dem VfB Wissen zu befinden und möglicherweise zwei Punktspiele gegen die SpVgg EGC Wirges zu bestreiten“, wirft der ehemalige Oberligaspieler einen Blick über die Sommerpause hinaus voraus. In der Saison 2015/16 trennten die Glas-Chemiker und die Wallmenrother noch drei Klassen.